



Waldbesitzervereinigung
Altmannstein e.V.

DER WALDBAUER

WALDBESITZERVEREINIGUNG
ALTMANNSTEIN E.V.

2/2026

TITELTHEMA

**DIE ZITTERPAPPEL:
BAUM DES JAHRES 2026**

INHALT

Tannensaat.....	2
Einkauf Zaunmaterial im Lagerhaus	2
Brennholzselbstwerber	2
Holzmarkt Sommer 2026.....	3
Personalwechsel am Forstrevier Altmannstein	3
Holzsortimente Frühjahr 2026	4
Obleute	4
Die Zitterpappel – Baum des Jahres 2026	5
Nachruf	5
Förderung der insektizidfreien Borken- käfer-Bekämpfung im Jahr 2026	6
Förderfähige Lagerplätze	7
Markierungen im Wald	8

EINKAUF ZAUNMATERIAL IM LAGERHAUS

Falls Sie beabsichtigen, forstliches Zaunmaterial (z. B. Drahtgeflecht) im Lagerhaus der Raiffeisenbank Lobsing zu erwerben, können Sie vorab bei uns im Büro einen Nachweis über Ihre Mitgliedschaft in der WBV Altmannstein abholen. Damit erhalten Sie einen Preisnachlass auf das Zaunmaterial.

BRENNHOLZ- SELBSTBEWERBER

Für den kommenden Winter stehen in den von der WBV bewirtschafteten Wäldern – insbesondere im Köschinger Forst – Bestände zur Brennholzselbstwerbung zur Verfügung. Angeboten werden vor allem Fichte sowie bei Laubholz überwiegend Buche, teilweise Ahorn. Die Bestände haben durchschnittlich Höhen von 10 – 20 Metern und durchschnittlich einen Durchmesser von etwa 15 cm. Bei Interesse melden Sie sich bitte im WBV-Büro!

TANNENSAAT

Um unsere vorwiegend von der Fichte dominierten Wälder zu klimastabilen Mischwäldern umzubauen, müssen alle Möglichkeiten des Waldumbaus genutzt werden. Dabei wird neben der Pflanzung und Naturverjüngung oft die Saat vergessen. Auf Flächen um Hienheim und Laimerstadt wurde deshalb von Försterin Ines Müller das Saatverfahren mit der Weißtanne angewandt. Die Weißtanne ist in der Wuchsleistung mit der Fichte vergleichbar, hat durch das tiefgreifende Wurzelwerk aber eine bessere Möglichkeit, trockene Phasen im Jahresverlauf zu überdauern.

Der große Vorteil der Saat gegenüber einer Pflanzung liegt vor allem im ungestörten Wurzelwachstum. Zusätzlich ermöglicht das genetisch vielfältige Saatgut eine Ausdifferenzierung derjenigen Pflanzen, welche sich für den jeweiligen Standort am besten eignen.

Wichtig ist die Frage nach einem geeigneten Bestand. Optimal ist ein Fichtenbestand etwa mittleren Alters, welcher frühestens in 20 Jahren geerntet wird. Zwei bis drei Jahre vor der Saat sollte eine Durchforstung in der Fichte stattfinden. Dadurch kann etwas mehr Licht an den Waldboden gelangen. Das führt in unserer Region oft zum Wachstum der Brombeere. Genau darin liegt ein weiteres Kriterium für die Bestandesauswahl. Die Saat sollte in Beständen mit einer günstigen Bodenvegetation stattfinden. Moos und Sauerklee sind optimal, während Brombeeren die Entwicklung der Tannen behindern. Wenn zu viel Brombeere die jungen Tannen bedrängt, muss gegebenenfalls ein Freischneiden erfolgen.

Um das Saatgut ausbringen zu können, ist bei der Weißtanne ein Offenlegen vom Rohboden notwendig, d.h. Moos und die organische Auflage muss am Waldboden entfernt werden. Das ist händisch mit verschiedenen Werkzeugen, z.B. der Wiedehopf-Haue, möglich. Auch ein Anbaugerät am Harvester-

Arm kann streifenweise den Rohboden freilegen. In diesem Fall wurde der Boden mit Pferden vorbereitet. Herr Hundsdorfer aus Denkendorf arbeitete mit zwei Kaltblütern. Diese zogen einen Scheibenpflug und schufen damit eine 30 bis 40 cm breite Saattrille.

Das zertifizierte Saatgut kann nach Voranfrage über Baumschulen gekauft werden. Optimal ist die Aussaat von Oktober bis Dezember oder im zeitigen Frühjahr. Ein Tag vor der Aussaat wird das 0,8-1cm große Saatgut gewässert und dann mit Quarz-Sand gemischt. Dadurch ist es besser sichtbar und auszubringen. Das Saatgut wird auf dem durch die Bodenverwundung lockeren Boden festgetreten, es muss nicht zusätzlich abgedeckt werden. Optimal zur Samenbindung an den Boden ist ein zeitnahe Regenguss. Zur Keimung braucht es verständlicher Weise ausreichend Feuchtigkeit, was die Maßnahme witterungsabhängig macht. In diesem Frühjahr war es leider sehr trocken und es muss abgewartet werden, wie viele Keimlinge aufgehen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Tannensamen „überliegen“ und im nächsten Frühjahr keimen.

Im Schutz des Altbestandes kann sich die im Jugendstadium langsam wachsende Tanne etablieren und steht nach der Ernte des Oberbestandes neben Fichten aus Naturverjüngung mit zeitlichem Vorsprung auf der Fläche. An Stellen mit einer hohen Anzahl Jungpflanzen können Wildlinge gewonnen werden. Bei rund 15 cm Höhe werden diese Pflanzen vorsichtig und wurzelschonend ausgehoben und auf eigenem Grund an eine andere Stelle verpflanzt.

Wenn Sie mehr zum Thema Saat erfahren möchten, dann fragen Sie bitte gerne bei den Förstern der WBV Altmannstein nach. Die Saat ist ein waldbauliches Randthema, hat aber durchaus bei den verschiedenen Baumarten seine Berechtigung.

Ines Müller, WBV Försterin

HOLZMARKT SOMMER 2026

Anhaltendes Hoch im Holzmarkt

Die letzten Frischholzmengen wurden in die Sägewerke abgefahren und die Waldlager sind leer. Alle Augen sind auf das Borkenkäfergeschehen gerichtet. Aktuell ist eine geringe Aktivität zu verzeichnen, die sich voraussichtlich gegen August und September steigert. Auch die Holzindustrie wartet gespannt auf den Borkenkäfer. In den Monaten Mai und Juni kommt gewöhnlicherweise weniger Frischholz und die Lagerplätze leeren sich. Eine ausbleibende Käfermenge wie im Jahr 2025 befeuert die Holzmarktlage erneut und sorgt anhaltend für gute Preise und guten Absatz. Auf dem Schnittholzmarkt ist die Lage deutlich schwieriger. Da die Baukonjunktur nur schleppend in Fahrt kommt und die Absatzsituation nach Nahost und die USA anhaltend schwierig ist, füllen sich die Schnittholzlager der Säger. Dadurch geraten die Säger aktuell stark unter Druck.

Nadel-Fixlänge

Aktuell herrscht eine sehr hohe Nachfrage nach Nadelfixlänge. Der aktuelle Holzpreis für Fichte und Kiefer ist für diese Jahreszeit sehr hoch. Die Holzpreise befinden sich während der Erstellung des Waldbauers in Verhandlungen.

Nadel-Stammholz

Beim Stammholz herrscht eine hohe Nachfrage.

Aufgrund der Holzpreise sind die kleinen Langholzsäger stark unter Druck und können den Preisunterschied von den gewohnten ca. 4 bis 5 € über dem Fixlängenpreis nicht mehr realisieren. Der Preis befindet sich nur geringfügig über dem Fixlängenpreis.

Laub-Stammholz

Die Laubholzsaison beginnt Ende Oktober und erstreckt sich bis Ende Februar.

Papier- & Brennholz

Die Nachfrage nach Brennholz ist aufgrund des Winters und dem ausgebliebenem Käferaufkommen leicht gestiegen. Die WBV rechnet mit leicht fallenden Preisen über die Sommermonate.

Hackschnitzel

Laut der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (EERL) müssen alle Kraftwerke mit einer Leistung von mehr als 20 Megawatt, die mit Biomasse betrieben werden, die nachhaltige Gewinnung ihrer Rohstoffe nachweisen. Diese Regelung betrifft sowohl Biogasanlagen als

auch Heizkraftwerke. Der Nachweis der Nachhaltigkeit erfolgt ausschließlich über ein Zertifikat gemäß der „Renewable Energy Directive III“ (RED III), das die gesamte Lieferkette umfasst. Dies bedeutet, dass der gesamte Weg des Holzes – vom Wald bis ins Werk – lückenlos dokumentiert und die Herkunft des Holzes jederzeit nachvollziehbar sein muss. Auch die Forstbranche ist bei der Produktion von Waldhackgut von dieser Richtlinie betroffen. Da die WBV das Zertifizierungssystem wechselt, sind die Selbsterklärungen zukünftig nicht mehr für nur ein Jahr gültig, sondern dauerhaft. **Stichtag ist hier der 01.09.2026.** Ab diesem Zeitpunkt müssen alle Selbsterklärungen neu ausgefüllt werden.

Hierfür benötigen wir von allen Waldbesitzern, die Hackschnitzel produzieren, eine Selbsterklärung!

Das passende, neue Formular wird rechtzeitig auf unserer Homepage verfügbar sein.

Hartwig Storath,
Geschäftsführer

PERSONALWECHSEL AM FORSTREVIER ALTMANNSTEIN

Zum 01.09.2026 wechselt der langjährige Revierleiter des Forstreviers Altmannstein, Michael Wittl (re. im Bild), an das AELF Abensberg-Landshut. Er wird dort die Aufgabenbereiche der Qualitätssicherung und der phytosanitären Kontrollen übernehmen. Die Nachfolge übernimmt Herr Florian Schlagbauer (li. im Bild), der derzeit das Forstrevier Stammham am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen leitet.

nitären Kontrollen übernehmen. Die Nachfolge übernimmt Herr Florian Schlagbauer (li. im Bild), der derzeit das Forstrevier Stammham am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen leitet.



HOLZSORTIMENTE FRÜHJAHR 2026

Während der Erstellung des Waldbauers befinden wir uns in Verhandlung für die Sommerpreise mit den Sägewerken. Unsere verbindlichen Preise mit Vertragslaufzeiten sind auf der Homepage www.wbv-altmannstein.de einsehbar.

FICHTE

1. Fichtenstammholz in Rinde

- » Mittenstärkensortierung L2b bis L6
- » Mindestzopf 18 cm m. R.;
- Längen 16 bis 19 m + 2 % Übermaß**
- » Stockmaß bis max. 65 cm o. R.
- » **Holzliste mit Güte und Stammmummern von WBV-Förstern erstellen lassen!**

PREISE

in Verhandlung

2. Fichten Fixlängen

- » Mittenstärkensortierung L1a bis L5
- » Mindestzopf 14 cm m. R.
- » Länge 5,0 m + 10-20 cm;
- Güte: Mischsortiment B/C;
- D-Holz im Los möglich;
- Stock bis max. 60 cm
- » **Bei Kleinmengen bis 10 Festmeter Holzliste erstellen!**
- » Nebensortiment 4,0 m + 10-20 cm möglich

PREISE

in Verhandlung

KIEFER

3. Kiefernstammholz in Rinde

- » **steigende Nachfrage**
- » Mittenstärke L2a bis L6
- » Längen 16-19 m; Mindestzopf 18 cm m. R. Übermaß + 2 %
- » Güteklassen B und C
- » Stockmaß bis 65 cm o. R.
- » **Nur mit Rücksprache der WBV**
- » **Holzliste durch WBV-Förster erstellen lassen**

4. Kiefernfixlänge

- » Mittenstärke L2a bis L5
- » Hauptsortiment 5,0 m + 10-20 cm
- » **Nebensortiment 4,0 m + 10-20 cm vermeiden!**
- » **Ab 3 Festmeter** bitte Kiefern extra lagern

PREISE

in Verhandlung

5. Laubbrennholz

- » Durchmesser 8 cm bis 45 cm separat poltern
- » Durchmesser 40 cm bis 65 cm separat poltern

- » Länge 4,0 m
- » Durchforstungsbrennholz und Gipfelbrennholz separat lagern
- » Losgröße ab 7 Fm
- » Gipfelbrennholz vermeiden

PREISE

je nach Qualität bis zu ca. 75 € / Fm

INDUSTRIE- / ENERGIEHOLZ

6. Papierholz

- » geringe Nachfrage
- » Preis ca. 27 € / Rm

7. Energieholz 2 m und 3 m

- » steigende Nachfrage
- » Nadelbrennholz

PREISE

je nach Qualität bis zu ca. 27 € / Rm

8. Hackgut aus Gipfelholz

- » Geringe Nachfrage
- » Mindestmenge 10 Schüttraummeter

PREISE

je nach Qualität bis zu 2,50 € / Srm

OBLEUTE

Die Waldbesitzervereinigung Altmannstein bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Markus Betz aus Kaldorf sowie bei Herrn Ludwig Necker aus Hienheim für den Einsatz des Ortsobmannes. Aus gesundheitlichen Gründen können sie leider ihr Ehrenamt nicht mehr ausführen.

Herr Batz und Herr Necker führten den ehrenamtlichen Dienst langjäh-

rig gewissenhaft aus und versorgten die Ortsteile Kaldorf und Wiesenhofen sowie den Ortsteil Hienheim mit dem „Waldbauern“. Beide wirkten außerdem als Bindeglied zwischen den Waldbesitzern und unserem Verein mit.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Als neuen Obmann für Hienheim dürfen wir Herrn Franz Hierl aus Hienheim in unserem Team begrüßen.

Für den Bereich Kaldorf und Wiesenhofen konnten wir leider noch keinen neuen Obmann gewinnen.

Wir freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

DIE ZITTERPAPPEL – BAUM DES JAHRES 2026

Die Zitterpappel, auch Aspe oder Espe genannt, trägt ihren Namen durch das charakteristische Rascheln der Blätter im Wind. Selbst bei einem leichten Windhauch „zittern“ die Blätter. Sie gilt als Pionierbaumart. Als solche ist sie in der Lage, entstandene Freiflächen schnell zu besiedeln und wieder in Bestockung zu bringen, sei es nach Stürmen oder nach Käferbefall. Die Samen, welche mit kleinen Härchen besetzt sind, werden durch den Wind weit verbreitet. So gelingt es, dass sich entstandene Blößen selbst in großen Entfernungen zum Samenbaum innerhalb weniger Jahre mit Zitterpappeln verjüngen.

Die Eigenschaft als Pionierbaumart macht diese Baumart für Förster und Waldbesitzer interessant. Auf Freiflächen haben viele Baumarten Probleme, sich zu entwickeln. Große Temperaturunterschiede und extreme Trockenheit durch die Sonneneinstrahlung im Sommer machen oftmals ein Gelingen von Forstkulturen zur großen Herausforderung. Die Zitterpappel kommt mit diesen Extremen zurecht. Entwickelt sich eine Zitterpappelverjüngung, so können die jungen Bäume durch ihr rasches Wachstum nach nur wenigen

Jahren das Klima auf solchen Freiflächen wieder zum positiven verändern. Sie sorgen für Schatten und für Windruhe. Unter dem Schutz der Zitterpappeln kann man dann aktiv andere Baumarten einbringen. Die Zitterpappeln dienen in diesem Fall als Vorwald, so sagt man in der Fachsprache dazu.

Wie alle Pionierbaumarten, hat auch die Zitterpappel ein sehr rasches Jugendwachstum. Ihr Wachstum ist nach 60 Jahren abgeschlossen und nur selten erreicht sie ein Alter über 100 Jahre. Sie bildet ein Herzwurzelsystem, das in der Lage ist, Wurzelbrut zu bilden. So werden Pflanzentriebe bezeichnet, die sich aus den Wurzelknospen oberflächlich wachsender Wurzeln bilden. Bei ihren Anpassungsfähigkeiten ist die Baumart höchst flexibel. Sie kommt sowohl mit zeitweilig überfluteten Auwäldern, als auch mit trockenen Sandböden zurecht. Besonders durch diese Eigenschaften und den Klimawandel, rückt diese Baumart zunehmend in den Fokus der Forstexperten. Sie gilt als absoluter Allrounder.

Die Zitterpappel hat ein sehr leichtes, weiches Holz in einem weiß bis weißgelben Farbton. Unter Sauerstoffeinfluss dunkelt es nach. Das Holz wird zur Produktion von Sperrholzplatten,



Zündhölzern und Verpackungen verwendet. Auch Furnier- und Faserplatten sowie Paletten werden daraus hergestellt.

In Wäldern hat die Aspe eine sehr große ökologische Bedeutung. Zahlreiche Insekten, insbesondere Schmetterlinge und deren Raupen, wurden an ihr nachgewiesen, die diese Baumart als Futterpflanze nutzen. Dadurch, dass ihr Holz weich ist, bauen Spechte häufig ihre Höhlen in die Stämme, sobald diese ausreichend dick sind.

Die Aspe steht für schnelle Regeneration und für Vielfalt. Nutzen auch Sie als Waldbesitzer die positiven Eigenschaften dieser Baumart.

Michael Wittl, FZus-Koordinator

NACHRUUF

LANGJÄHRIGE OBMÄNNER

Anton Klügl und Konrad Schmidt

Am 22.02.2026 verstarb im 90. Lebensjahr Herr Anton Klügl sen. aus Arnbuch. Er war über viele Jahre hinweg als ehrenamtlicher Obmann für die Ortsteile Arnbuch und Kirchbuch tätig.

Mit 88 Jahren verstarb am 17.04.2026 Herr Konrad Schmidt aus Altenberg. Er war über mehrere Jahrzehnte ehrenamt-

licher Obmann für den Großraum Denkendorf mit den Ortsteilen Altenberg, Zandt, Bitz, Dörndorf und Gelbelsee.

Beide unterstützten die WBV mit ihrem Wissen und nahmen gerne an den Obleute-Versammlungen teil. Die gewissenhafte Verteilung des „Waldbauern“ führten Herr Klügl und Herr Schmidt mehrmals im Jahr durch.

Die WBV dankt Herrn Anton Klügl und

Herrn Konrad Schmidt für ihre jahrzehntelange Mitarbeit und wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



HINWEIS

FÖRDERUNG DER INSEKTIZID-FREIEN BORKENKÄFER-BEKÄMPFUNG IM JAHR 2026

Wie bereits in den letzten Jahren, wird auch zur Käfersaison 2026 seit dem 15.05.2026 wieder die Lagerung von Schadholz (Käferholz, Windwurf, Schneebruch; kein Frischholz!) auf ausgewiesenen Holzlagerplätzen gefördert. Damit soll der Einsatz von Insektiziden im Wald verhindert werden. Die Schadfläche muss waldschutzwirksam geräumt sein, dauerhaft auf der Fläche verbleibendes Brennholz oder Gipfelholz sind ein Förderausschlussgrund. Für den Verkauf des Gipfelholzes muss vom Waldbesitzer zwingend eine RED-III-Selbstklärung eingereicht werden.

In den letzten Jahren wurden bereits viele tausend Festmeter Schadholz im Vereinsgebiet über die WBV abgewickelt. An den Bedingungen für die Förderung hat sich nichts Wesentliches geändert.

Leider bereiten uns fehlerhaft ausgefüllte Formulare der Waldbesitzer/-innen immer wieder Probleme bei der Abwicklung der Förderanträge. Wir weisen darauf hin, dass in Zukunft fehlerhaft ausgefüllte Beteiligenerklärungen in der Förderung nicht mehr berücksichtigt werden können!

Waldbesitzer, die die **Förderung** in Anspruch nehmen wollen, müssen dies dem WBV-Büro **zusammen** mit der **Holzmeldung schriftlich mitteilen**. Dazu gibt es im Downloadbereich auf der WBV-Homepage einen Vordruck „**Beteiligenerklärung**“. Das gleiche Formular finden Sie zudem im Schaukasten am WBV-Büro.

HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN DER BETEILIGTERERKLÄRUNG

Wegen häufigen Fehlern der letzten Jahre bitte beim Ausfüllen der Beteiligenerklärung überprüfen:

- » Ist mein/e Ehemann/-frau auch Miteigentümer, dann muss diese/r mit Name, Geburtsdatum und Unterschrift eingetragen werden.
- » Bin ich noch Eigentümer oder wurde bereits übergeben?
Nur wer im Grundbuch steht, kann den Antrag stellen.
- » Besteht eine Eigentümer- oder Erbengemeinschaft?
Hier müssen alle Personen mit Name und Geburtsdatum aufgelistet werden. Eine Unterschrift von Ansprechpartner reicht.
- » Besteht ein Nießbrauch? Dann müssen Eigentümer und Nießbrauchnehmer eingetragen werden inkl. Geburtsdatum und beider Unterschriften.
- » Habe ich die richtige Flurnummer und Gemarkung von meinem Waldgrundstück angegeben?

Für die laufende Saison muss nur **eine** Beteiligenerklärung eingereicht werden. Diese gilt dann bis zum Ende des Förderzeitraums Ende September 2026.

Bei fehlerhaft ausgefüllten Formularen gibt es keine Förderung! Sollte die Beteiligenerklärung zu einem späteren Zeitpunkt als die Holzmeldung eingehen, ist eine nachträgliche Antragstellung aus förderrechtlichen Gründen nicht mehr möglich!

Das Schadholz muss auf einen der **anerkannten Lagerplätze** gebracht werden. Wer sein Holz auf einen anderen Lagerplatz zwischenlagert, kann im Sammelantrag nicht berücksichtigt werden. Für große Holzmengen (ab ca. 50 Fm) besteht die Möglichkeit, bei

Ihrem zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einen Einzelantrag zu stellen, sofern die dafür nötigen Lagerbedingungen auf Ihrem eigenen Lagerplatz erfüllt werden. Die Lagerplätze der WBV sind für die Beteiligten der Sammelanträge reserviert.

Bei Fragen und Unklarheiten stehen die WBV und die staatlichen Revierleiter zur Verfügung.

WBV Altmannstein



FÖRDERFÄHIGE LAGERPLÄTZE

BE-FÖRDERUNG

AELF-FÖRSTER	LAGERPLATZ	BESCHREIBUNG
Wittl	Oberdolling	Oberdolling Richtung Weißendorf rechts
Wittl	Tettenagger	Tettenagger Richtung Oberoffendorf an Radweg
Wittl	Laimerstadt	Laimerstadt-Ried Koppel
Wittl	Hagenhill	Hagenhill-Laimerstadt vor scharfer Kurve rechts
Wittl	Mendorf	Bei Pferdehof Binder, aber nicht an Kreisstraße und nicht im Graben
Wittl	Mindelstetten	Sportplatz bei B299
Wittl	Pondorf	Kläranlage (Ortsausgang Richtung Schamhaupten) NUR Jagdgenossenschaft!
Wittl	Tettenwang	Kalkofen links bei Gemeindehölzl
Wittl	Steinsdorf	Steinsdorf bei der Abzweigung nach Sandersdorf
Wittl	Irnsing-Pirkenbrunn	schmaler Flurstreifen zwischen Pirkenbrunn und Arresting
Wittl	Lobsing	Mindelstettener Weg
Wack	Hienheim	Flugplatzstraße Hopfengarten
Schlagbauer	Kasing	FFW Kasing Richtung Kasinger Heide
Schlagbauer	Demling	Pettlinger Berg
Resch	Echendorf	Bei Spielplatz Richtung Forst
Resch	Buch	Richtung Lintlhof links - NUR Jagdgenossenschaft!
Schindlatz	Arnbuch	Arnbuch - Süd
Schindlatz	Beilngries	Paulushofener Berg bei Kreisel
Schindlatz	Irfersdorf	Irfersdorf - Grampersdorf
Schindlatz	Bitz	bei Waldklausen
Schindlatz	Paulushofen	südl. Biogasanlage
Schindlatz	Eglofsdorf	Deponie Eglofsdorf (nördl. Ortschaft)
Schindlatz	Hirschberg	Lämmerberg
Schindlatz	Kevenhüll	Gemeindestadel Kevenhüll
Schindlatz	Bügl	Oberndorf Bügl
Schindlatz	Litterzhofen	bei den Silos
Schindlatz	Wolfsbuch	Neuseser Weg
Schindlatz	Denkendorf	Denkendorf - Schönbrunn

MARKIERUNGEN IM WALD



Z-Baum (Zukunftsb Baum)

- » Stabilste und vitalste Bäume im Bestand, die bei einer Holzernte freigestellt werden
- » Bäume werden mit weißen Punkten oder mit weißem umlaufenden Ring gekennzeichnet



Neue Rückegasse

- » Markiert den Verlauf der neu anzulegenden Rückegasse
- » Wird mit einem senkrechten Strich markiert als Gassenmitte



Grundstücksgrenzen

- » Der nach unten zeigende Pfeil markiert meistens den Grenzstein, der sich in unmittelbarer Nähe befindet.
- » Zumeist ist die Entfernung in „m“ angegeben



Rückegasse

- » Markiert Fahrwege, auf denen sich Holzerntemaschinen bewegen dürfen
- » Werden als schräger oder waagrecht Doppelstrich markiert und gelegentlich zusätzlich mit einem „R“ versehen



Entnahmebaum

- » Markiert Bäume, die bei einer Holzerntemaßnahme entnommen werden
- » Strich, der auf Augenhöhe von 2 Seiten oder umlaufend angebracht wird



Habitatbäume

- » Bestimmte Bäume, die als Lebensraum für Insekten und Tiere dienen (Bäume mit Höhlen, außergewöhnliche Wuchsformen)
- » Werden mit einer umlaufenden Wellenlinie gekennzeichnet
- » Oft ist eine Nummer oder Plakette am Baum angebracht

POSTANSCHRIFT

Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung
Burg-Stein-Gasse 28
93336 Altmannstein

BÜRO- & TELEFONZEITEN

Mo. - Do. von 8.00 - 12.00 Uhr
Mi. & Do. von 14.00 - 17.00 Uhr
Freitags geschlossen

Telefon: (09446) 91 81 07 - 0
Telefax: (09446) 91 81 07 - 20
E-Mail: info@wbv-altmannstein.com

GESCHÄFTSFÜHRER

Hartwig Storath, Forstassessor

WBV-FÖRSTER

Ines Müller, Dipl.-Forstwirtin
Yannik Hoster,
B. Sc. Forstwissenschaft
und Ressourcenmanagement
Korbinian Zirngibl, Forstinspektor
Niklas Müller, Forstwirt

Geschäftsführer und Förster
nach Terminvereinbarung
im WBV-Büro erreichbar

HOLZAUFNAHME

über die WBV

HÄCKSLER-STANDORT

Konrad Kolbinger, Einthaler Str. 6
93339 Riedenburg, Buch
Tel. (09442) 802

IMPRESSUM

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung e. V.